



Herzstück beibehalten
 Jeder Eigentümerin behält seine absolute Wohnfläche. Diese werden intensiv genutzt und sind Inbegriff des Wohnens im Grünen. Sonstige Flächen können neu bespielt werden.

privater Vorgarten öffentlicher Garten
 Der Vorgarten wird zum privaten Aussenbereich, während hinter dem Haus eine größere zusammenhängende Fläche für neue Nutzungen entsteht.

Haus und Traum geteilt
 Das Dachgeschoss, die ehem. Kinderzimmer und das eingestaute Büro benutzt keiner mehr? Hier werden Raumanordnungen neu gedacht, Häuser in kleinere Einheiten separiert und mehr Wohnräume wahr.

Öffnung ins Grüne
 Einige Gebäude übernehmen öffentlich Funktionen und schaffen neue Attraktionen im Gebiet. An diesen Stellen öffnen sich die Gärten zu einem parkartigen Gefüge, der verbindet.

privater Garten öffentlicher Vorgarten
 Während der Garten hinterm Haus bereits funktioniert und privat bleibt, wird der aktuell meist funktionslose Vorgarten öffentlich und aktiviert den Straßenaum.

Garten als Schaltfläche
 Der Garten dient als flexible Schnittstelle zwischen den Nachbarinnen. Grenzen sind anpassbar und werden je nach Bedürfnissen immer wieder neu verhandelt.

Wohnen nach Bedürfnissen
 Um einen ständigen Umbau der Generationen (Kinderzimmer zu Treppenlift zu Klettergerüst...) vorzubereiten, werden Wohnräume für verschiedene Bedürfnisse geschaffen.

Garage plus plus
 Das Auto passt nicht mehr in die Garage und in den Lebensstil, daher wird die Garage umgenutzt. Wo zwingend mehr Platz benötigt wird, kann das ohne weitere Flächen zu versiegeln, aufgestockt werden.

Synergie-Cluster
 Mehrere Gebäude werden als Cluster zusammengefasst und agieren als kleine Einheiten. Durch diese Vernetzung entstehen neue Synergien in dem größeren System: Einfamilienhausgebiet.

Aufteilung des Gartens
 Der Garten wird in mehrere Nutzungseinheiten aufgeteilt, so können mehr Personen von einem Garten profitieren.

Multifunktionale Nutzung
 Frei werdende Räume können zur Wohnnutzung aber auch anderen (semi-)öffentlichen Funktionen dienen. Eine gemeinschaftliche Verwaltung verfügt über die Raumsressourcen.

Tauschrausch
 Raumsressourcen werden bedarfsorientiert innerhalb der Nachbarschaft ausgetauscht. So können ungenutzte Räume einer neuen Funktion zugeführt werden. Es entsteht eine win-win-Situation.

Grenzen sind Gemeinschaft
 Durch die Abgabe von nur wenigen qm pro Grundstück entstehen in den Grenzmomenten Gemeinschaftsbereiche. Diese bieten Raum für erweiterte gemeinsame Nutzungen.

Platz für Platz
 Durch eine öffentliche Nutzungen an den Blockecken, spannen sich hier Plätze auf die zu öffentlichen Orten des Austauschs werden.

Das Kartenspiel stellt ein exemplarisches Tool dar, das ortsunabhängig genutzt werden kann, um Strategien für alternative Flächenverteilungen, Nutzungen und Gartenaufteilungen zu entwickeln.

Es lädt dazu ein, spielerisch ins Gespräch zu kommen und neue Lösungsansätze gemeinsam zu erkunden.